Perfekt. Plusquamperfekt. Futurum I.

Umweltschutz

1. Gebrauchen Sie die Verben in der richtigen Form!

3.Schreiben Sie die Verben in der richtigen Zeitform. Fremdsprachen werden immer wichtiger		
Manuela, 25: Vor zwei Monaten (8) ich 25 (8) (werden). Natürlich (9) ich viele Geschenke (9) (bekommen). Aber das schönste Geschenk (10) (sein) die Fotocollage, die meine kleine Schwester für mich (11) (11) (machen). Sie (12) mich heimlich (12) (fotografieren), zu Hause, im Büro, mit meinen Freunden. Die Fotos (13) sie dann auf Dachpappe (13) (kleben) und zu jedem Foto witzige Texte (14) (schreiben). Noch nie (15) ich so viel (15) (lachen)!		
Bernd, 35: Vor ein paar Jahren (1) meine Freundin mir zum Geburtstag eine Ballonfahrt(1) (schenken). Ich (2) lautlos durch die Luft (2) (gleiten) und (3) (3) (sehen), wie die Landschaft unter mir langsam (4) (vorüberziehen). Das (5) mir sehr gut (5) (gefallen) und ich (6) dazu (6) (sich entschließen), das Ballonfahren zu meinem Hobby (7) (machen).		
2. Gebrauchen Sie die Verben in der richtigen Form! Originelle Geschenke		
Leistung (11) (sein) früher noch nicht so wichtig wie heute. Deshalb (12) (sein) auch der Leistungsdruck und der Kampf um die besten Noten nicht so stark. Man (13) (wollen) miteinander Erfolg (14) (haben) und (15) (helfen) seinen Freunden in der Schule.		
Freundschaft, Freunde - das (1) (sein) schon früher die wichtigsten Dinge für die jungen Leute. Wenn die Jugendlichen früher persönliche Probleme oder auch Probleme in der Schule (2) (haben), (3) (können) sie bei den Freunden Hilfe und Verständnis (4) (finden). Zu den Eltern (5) (sein) der Kontakt damals nicht so gut. Die meisten Eltern (6) (halten) nur ihre eigene Meinung für richtig und (7) (sein) nicht bereit, mit ihren Kindern (8) (diskutieren). Es (9) (geben) auch viele Tabu-Themen, vor allem Liebe und Sexualität. Auch in der Schule (10) (vermeiden) man das Gespräch darüber.		
Jugend- wie war es früher?		

Die Bedeutung von Fremdsprachen (sich verändern) in Deutschland im Laufe der letzten 50 Jahre sehr. Während früher nur wenige Menschen eine Fremdsprache (sprechen), (lernen) heute jedes Kind in der Schule mindestens eine andere Sprache . In Zukunft (geben) es aber noch mehr Sprachen. Denn schon heute (kommen) man nicht nur im Urlaub, sondern vor allem im Arbeitsleben mit immer mehr verschiedenen Sprachen in Kontakt. Deshalb (brauchen) wir in Zukunft mehr und bessere Fremdsprachenkenntnisse. Die Diskussion über die Veränderungen des Fremdsprachenunterrichts in den Schulen (beginnen) zwar schon vor einigen Jahren, bis man die Änderungen einführt, (dauern) es aber oft lange. Schon heute (lernen) viele Menschen, die mehr als zwei Fremdsprachen (sprechen), die Sprache erst als Erwachsene.

4. Schreiben Sie den Brief im Perfekt

Lieber Paul,

so war mein Tag heute: um 7 Uhr (Kaffee trinken). Die Schule (um 8 Uhr anfangen). Ich (viel, mitschreiben), aber ich (nicht viel, verstehen). Der Lehrer (zwei Stunden, sprechen). Er (uns, nicht helfen). Um ein Uhr (nach Hause, gehen). Wir (dann, essen) und (Hausaufgaben, machen). Dann (ich, meine Freundin, treffen). Auch Martina (kommen). Wir (lesen, lernen und diskutieren). Martina (viel malen). Sabine (uns fotografieren). Am Abend (wir, Musik hören und essen).

Viele Grüße Dein Brieffreund Heinz

5. Ergänzen Sie die Verben in	der richtigen Form	!	
Nachdem ihn seine Frau	(verlassen)	, weil er _	(behaupten) ,
alles im Haushalt besser	(können),	(müssen)	ein junger Mann aus
einer französischen Kleinstadt			
(wollen) er einen be	sonders problematis	chen Flec	k aus seiner Wäsche
(entfernen) . Er	_von seiner Mutter .	(lernen), dass Benzin
besondere Reinigungskraft			
statt Waschpulver in die Wasch			
Als er(zurü		-	
nicht mehr. Eine Funke in	der Maschine	eine	Explosion
(verursachen), die die ganze W			
Fleck (sein) auch			, ,
6. Setzen Sie die Verben in die	richtige Form ein!		
McDonald 's	-		
Wo immer man ein McDonald	l's (betreten) (1	l), (2	2) eines (auffallen)
(2): Sie (sein) (3) immer	voll. Vor allem	(finder	n) (4) man dort junge
Leute. Woran (liegen)	* *		
(wissen) (6), was man			
überall gleich zu Hause, weil			Das allein aber
(erklären) (10) noch nicht den 1	Erfolg dieser Handel	skette in	

der ganzen Welt.				
Wir (11) in mehreren Lokalen (sich umsehen) (11). Vor allem				
(sein) (12) es Hygiene, die bei McDonald's groß(13) (schreiben) (13).				
Dabei (14) nur				
kontrollierte und frisch verarbeitete Lebensmittel (verwenden) (14).				
7. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben in der richtigen Form.				
Chinesische Helferinnen				
Seit zwei Jahren (1) (herrschen) in der Familie Schuh die chinesische				
Atmosphäre. Mit ihren beiden Kindern (2) (bewohnen) die Schuhs ein				
hübsches Einfamilienhaus, sechs Kilometer von Heilbronn (3)				
(entfernen). Doch wer heute ihr Haus (4) (betreten), (5) gleich von				
deutschen Bildern und chinesischem Schmuck (umgeben). Viermal (6)				
der Ingenieur Schuh in der Volksrepublik China (sein), seine				
Firma (7) in den letzten Jahren viele Maschinen in dieses Land				
(liefern). Nach seiner letzten Reise (8) er (sich entschließen):				
Seine Kinder (9) (sollen) die Sprache lernen, die von mehr als 1,3				
Milliarden Menschen (10) (sprechen). Die Familie (11) (müssen) jedoch sehr lange nach einem Lehrer (12) (suchen), fast 6				
Monate, bis sie endlich Chun-Mei über das Internet (13) (finden).				
Ein ganzes Jahr lang (14) die chinesische Tagesmutter auf Schuhs Kinder				
(aufpassen), solange die Eltern ihren Berufspflichten (15)				
(nachgehen). Zur Zeit (16) (haben) die Familie ein zweites Kindermädchen				
aus China.				
Die Nachbarfamilie (17) ebenfalls den Trend (erkennen) und				
(18) (lassen) ihre Kinder Chinesisch (19) (lernen). Die (20)				
(steigen) Nachfrage nach chinesischen Kindermädchen bei den				
deutschen Agenturen (21) (zeigen), dass die Schuhs in ihrem Wunsch, die Kinder				
auf die Zukunft richtig (22) (vorbereiten), nicht allein sind.				
8. Wählen Sie passende Verben und setzen Sie sie in der richtigen Form ein.				
Jedes Verb ist nur einmal zu gebrauchen! Nicht alle Verben passen.				
aufbrechen, einbrechen, einlegen, verreisen, verbringen, vergehen,				
fahren, gehen, können, dürfen, sich freuen, ahnen,				
stecken, erwarten, werden, können, erreichen				
Immer wenn wir (1), (2) die ganze Familie. So auch das letzte				
Mal. Als wir an einem wunderschönen Tag im Mai mit dem Auto Richtung Ostsee				
(3),				
(4) wir noch nicht, was uns (5). Zuerst (6) es Richtung				
Autobahn. Nachdem wir ungefähr eine Stunde (7), (8) wir im				
ersten Stau. Während wir zwei Stunden lang nur Schritttempo fahren (9),				

(10) meinem kleinen Sohn schlecht. Wir	eine kurze Pause
(11). Bis wir die Reise fortsetzen (12),	(13) gut zwei
Stunden. Nachdem wir weitere fünf Stunden im Stau	(14),
(15) wir endlich das Meer	

9. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in der richtigen Form ein.

1. Eines Tages fand ich im Heu drei Eier. Das Huhn ... sie dort unbemerkt. (legen) 2. Die Frau ... am Vorrrtittag einen Kuchen, und am Nachmittag kamen die Gäste. (backen) 3. Zuerst ... wir unsere Butterbrote, dann haben wir gespielt. (essen) 4. Die Kinder ... gestern Segelboote. Damit spielten sie dann. (basteln) 5. Die Mutter ... nach dem Essen und ist eingeschlafen. (sich hinlegen) 6. Gestern ... Hannelore zu spät in die Schule, und der Lehrer hat mit ihr geschimpft. (kommen) 7. Auf dem Rückweg ... der Tourist die anderen und bekam Angst. (verlieren) 8. Zuerst ... die Kinder auf den Aussichtsturm. Dann spielteh sie Verstecken. (steigen) 9. Wir wollten rodeln, und Karin ... ihren Schlitten dafür. (holen) 10.Die Eltern ... den Hausschlüssel und mussten klingeln.

(vergessen)11.In der Klassenarbeit hatte ich sieben Fehler. So viele Fehler ... ich früher nie. (machen) 12. Auf dem Weg zur Schule ... Rainer gegen den Bordstein und hat sich das Bein verletzt. (fahren)

10. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Futur ein.

a Im 21. Jahrhundert ... sehr viele Menschen auf der Erde ... (leben). Dann ... es fast nur große Städte ... , und die Menschen ... auf künstlichen Inseln im Meer (geben, wohnen). Die Kinder ... nur über Fernsehen (lernen).

b Nach der Schule ... wir heute in den Hof (gehen). Wir ... alle zusammen (spielen). Die Mädchen ... den Ball ... und ... und über ein Seil (werfen, fangen, springen). Die Knaben ... im Sand (bauen). Dann ... die Mädchen (sich verstecken). Die Knaben ... sie (suchen).

c Im Frühling ... alles grün (sein). Auf der Wiese ... Blumen (blühen). Die Kinder ... sie (pflücken). Überall ... neues Leben (sich zeigen). Der Vater ... viel Arbeit im Garten (haben). An den großen Bäumen ... er Äste ... oder (abschneiden, hochbinden). Die Mutter ... Samen in das Land (streuen)

Ökologie, Ökologie ...

Unsere Erde ist sehr schön und reich. Schön sin d ihre Wälder, Flüsse, Seen, Tier- und Pflanzenwelt. Aber in den letzten Jahrzehnten begann sich die Umwelt auf der Erde schell zu verändern. Es gibt nicht mehr genug Wasser zum Trinken, weil viele Flüsse schon fast tot sind. Die Abwässer der Industrie in den großen Städten fließen in die Bäche, in die Flüsse, in die Kanäle. Sie verunreinigen das Wasser. Sie verseuchen die Pflanzen, sie vergiften die Fische. Wie man weiß, produzieren unsere Ozeane etwa zwei Drittel unseres Sauerstoffbedarfs. In den letzten 20 Jahren haben sie aber fast die Hälfte ihrer Bewohner verloren (d. h. der

Fische, Pflanzen). Die Nordsee ist besonders bedroht, weil von Industrieländern umgeben ist. (In Holland hat man eine Strafe eingeführt für die Verschmutzung der Nordsee.) Es gibt noch andere Gründe, warum sich die ökologische Situation die ganze Zeit verschlechtert.

Im April 1986 wurde der ukrainische Ort Tschernobyl über Nacht bekannt: als Ort des denkbar großen Atomreaktorunglücks - dem Gau. Durch die unvorstellbare Hitze bedingt, stiegen über 500 verschiedene radioaktive Elemente und Verbindungen kilometerweit auf und wurden durch den Wind in entfernte Gebiete getragen. Rund um das Kernkraftwerk zog man einem Kreis von 30 Kilometer Radius. In dieser «Zone» wird für einige Generationen kein normales menschliches Leben möglich sein. Die drei anderen Reaktorblocke wurden weiterbetrieben und die ursprünglich geplante Stillegung im Herbst 1993 vom ukrainischen Parlament verschoben. Das Ausmaß der Schäden ist noch zu überblicken. Es gibt Vielzahl von Szenarien, deren Einschätzungen zum Teil sehr stark differieren. Ärzte Kindern eine als «Tschernobyl-Aids» bezeichnete konstatieren an Immunschwäche. Genetische Veränderungen, Schilddrüsenerkrankungen treten verstärkt auf. Die Menschen, die in den verseuchten Gebieten leben müssen, erhalten finanzielle Unterstützung.

In Weißrußland sind besonders die Gebiete von Gomel' und Mogiljow betroffen, etwa 40000 Quadratkilormeter mit 2,2 Millionen Einwohnern.

Ein umfassendes, konkretes Umsiedlungsprogramm wurde nicht ausgearbeitet. So übertraf 1990/91 in manchen Regionen die freiwillige und selbständige Umsiedlung die staatlich angeordnete. In den neuen Wohnorten trafen die Umsiedler allerdings auf enorme Integrationsschwierigkeiten. Sie wurden wie Aussätzige mit ansteckender Krankheit gemieden. Viele erwartete die Isolierung, da sie keinen Arbeitsplatz finden konnten. Das hatte eine Rückwanderung in die verlassenen Dörfer zur Folge. Ein großes Problem bildet die Versorgung der Bevölkerung in den belasteten Gebieten. Besonders die Versorgung mit frischem Obst und Gemüse ist nicht gewährleistet, weshalb die Menschen wieder auf Produkte ihres Gartens ausweichen müssen. Allen Mahnungen zum Trotz verzichten sie nicht auf das Sammeln von Beeren und Pilzen im Wald.

Ökologische Probleme, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Katastrophe von Tschernobyl stehen, treten oft in den Hintergrund. Aber Umweltschutz kennt im wahrsten Sinne des Wortes keine Grenzen, denn die Verpestung der Luft und die Verschmutzung der Gewässer machen auch nicht an Schlagbäumenhalt. Dies ist besonders für Europa wichtig, denn in diesem dichtbesiedelten Kontinent. mischen sich Altes und Neues, Industrielandschaften und Naturreservate, dicht besiedelte Regionen und die Ursprünglichkeit von Wäldern und Seen. Wir alle sind Bewohner eines schönen Kontinents.

Umweltpolitik ist internationale Politik zum Wohle für alle. Hier sind die Politiker aufgefordert, mehr zu tun. Saubere Luft, sauberes Wasser, gesunde Wälder, der Klimaschutz und eine gemeinsame Abfallpolitik sind wichtige Ziele der europäischen Umweltpolitik.

Antworten Sie auf die Fragen

- 1. Warum verändert sich die Umwelt in den letzten Jahrzehnten so schnell?
- 2. Wohin fließen die Abwässer? Was verunreinigen sie?
- 3. Warum ist die Nordsee besonders bedroht?
- 4. Wodurch wurde der ukrainische Ort Tschernobyl weltbekannt?
- 5. Welche Gebiete sind in Weißrußland besonders betroffen?
- 6. Wer fand in den verseuchten Gebieten Zuflucht?
- 7. Worauf kann die Bevölkerung dieser Gebieten nicht verzichten?
- 8. Wie sind wichtige Ziele der europäischen Umweltpolitik?

1.

Freundschaft, Freunde - das (1) waren schon früher die wichtigsten Dinge für die jungen Leute. Wenn die Jugendlichen früher persönliche Probleme oder auch Probleme in der Schule (2) hatten, (3) konnten sie bei den Freunden Hilfe und Verständnis (4) finden. Zu den Eltern (5) war der Kontakt damals nicht so gut. Die meisten Eltern (6) hielten nur ihre eigene Meinung für richtig und (7) waren nicht bereit, mit ihren Kindern (8) zu diskutieren. Es (9) gab auch viele Tabu-Themen, vor allem Liebe und Sexualität. Auch in der Schule (10) vermied man das Gespräch darüber.

Leistung (11) war früher noch nicht so wichtig wie heute. Deshalb (12) waren auch der Leistungsdruck und der Kampf um die besten Noten nicht so stark. Man (13) wollte miteinander Erfolg (14) haben und (15) half seinen Freunden in der Schule.

2.

Bernd, 35: Vor ein paar Jahren (1) hat meine Freundin mir zum Geburtstag eine Ballonfahrt (1) geschenkt. Ich (2) bin lautlos durch die Luft (2) geglitten und (3) habe (3)gesehen, wie die Landschaft unter mir langsam (4) vorüberzog. Das (5) hat mir sehr gut (5) gefallen und ich (6) habe mich dazu (6) entschlossen, das Ballonfahren zu meinem Hobby (7) zu machen.

Manuela, 25: Vor zwei Monaten (8) bin ich 25 (8) geworden. Natürlich (9) habe ich viele Geschenke (9) bekommen. Aber das schönste Geschenk (10) war die Fotocollage, die meine kleine Schwester für mich (11) gemacht (11) hat. Sie (12) hat mich heimlich (12) fotografiert, zu Hause, im Büro, mit meinen Freunden. Die Fotos (13) hat sie dann auf Dachpappe (13) geklebt und zu jedem Foto witzige Texte (14) geschrieben. Noch nie (15) habe ich so viel (15) gelacht!

3.

1.hat ... verändert; 2.sprachen; 3.lernt; 4.wird geben; 5.kommt; 6.werden ... brauchen; 7. hat ... begonnen; 8.dauert; 9.haben ... gelernt; 10. Sprechen

4.

Lieber Paul,

so war mein Tag heute: um 7 Uhr haben wir Kaffee getrunken. Die Schule hat um 8 Uhr angefangen. Ich habe viel mitgeschrieben, aber ich habe nicht viel verstanden. Der Lehrer hat zwei Stunden gesprochen. Er hat uns nicht geholfen. Um ein Uhr sind wir nach Hause gegangen. Wir haben dann gegessen und Hausaufgaben gemacht. Dann habe ich meine Freundin getroffen. Auch Martina ist gekommen. Wir haben gelesen, gelernt und diskutiert. Martina hat viel gemalt. Sabine hat uns fotografiert. Am Abend haben wir Musik gehört und gegessen.

Viele Grüße Dein Brieffreund Heinz Nachdem ihn seine Frau <u>verlassen hatte</u>, weil er <u>behauptete</u>, alles im Haushalt besser <u>zu können</u>, <u>musste</u> ein junger Mann aus einer französischen Kleinstadt seinen Haushalt selbst <u>führen</u>. Eines Tages <u>wollte</u> er einen besonders problematischen Fleck aus seiner Wäsche <u>entfernen</u>. Er <u>hatte</u> von seiner Mutter <u>gelernt</u>, dass Benzin besondere Reinigungskraft <u>hat</u>. Deshalb <u>schüttete</u> er Benzin statt Waschpulver in die Waschmaschine und <u>ging einkaufen</u>. Als er <u>zurückkam</u>, <u>fand</u> er seine Wohnung nicht mehr. Ein Funke in der Maschine <u>hatte</u> eine Explosion <u>verursacht</u>, die die ganze Wohnung in Brand <u>gesteckt hatte</u>. Der Fleck <u>war</u> auch <u>beseitigt.</u>

6.

1. betritt, 2. fällt... auf, 3. sind, 4. findet, 5. liegt, 6. weiß, 7. bekommt, 8. fühlt sich, 9. sind, 10. erklärt, 11. haben uns... umgesehen, 12. ist, 13. geschrieben... wird, 14. werden ... verwendet

7.

- 1) herrscht; 2) bewohnen; 3) entfernt; 4) betritt; 5) ist ... umgeben; 6) ist ... gewesen;
- 7) hat ... geliefert; 8) hat ... sich entschlossen; 9) sollen; 10) gesprochen wird; 11) musste; 12) suchen; 13) gefunden hat; 14) hat ... aufgepasst; 15) nachgingen/nachgegangen sind; 16) hat; 17) hat ... erkannt; 18) lässt/ließ; 19) lernen; 20) steigende/gestiegene; 21) zeigt; 22) vorzubereiten.

8.

- 1. verreisen (1), freut sich (2), aufbrachen (3), ahnten (4), erwartete / erwartet (5), ging (6), gefahren waren (7), steckten / staken (8), konnten (9), wurde (10), legten ... ein (11), konnten
- (12), vergingen / waren ... vergangen, verbracht hatten (14), erreichten (15).